

## Neue Ruhebänkli im Moos

**WAUWIL** Die Arbeitsgruppe Aktives Wauwil, welche im Auftrag des Gemeinderates arbeitet, hat sich Gedanken darüber gemacht, wie man den Lebensraum in Wauwil auf interessante Art und Weise besser kennenlernen und erleben kann. In diesem Zusammenhang ist vor einigen Jahren die Idee «Monatswanderung» entstanden, welche von den Arbeitsgruppenmitgliedern mit viel Detailarbeit realisiert wurde. Die entstandene Broschüre «Unterwegs in und um Wauwil» vermittelte neben abwechslungsreichen Wanderungen in unserem privilegierten Lebensraum auch viele Zusatzinformationen, die für Neuzuzüger und Einheimische von Interesse sind. Das meldet Wauwil in seinen jüngsten Ratsnachrichten.

Im Legislaturprogramm 2016 bis 2020 beziehungsweise im Jahresprogramm 2018 hat der Gemeinderat die Ergänzung zusätzlicher Sitzgelegenheiten im Moos vorgesehen. Die Arbeitsgruppe Aktives Wauwil hat die Zielsetzung weiter entwickelt. Es ist geplant, bis im Herbst die Ruhebänkli im Moos zu erneuern, ergänzen und neu zu gestalten.

### Bevölkerungsbefragung

Der Gemeinderat führt von Ende August bis Mitte September 2018 eine Einwohnerzufriedenheitsanalyse durch. Die Befragung ist anonym und wird dieses Mal in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St.Gallen durchgeführt. Sie startet am 27. August. **pd/wb**

## GIS AG übernimmt Kunden

**SCHÖTZ** GIS AG, der Schweizer Hersteller von Elektrokettenzügen aus Schötz hat einen seiner grössten Kunden, das Unternehmen Lift Turn Move übernommen. Die Übernahme wurde kürzlich vollzogen. Sämtliche Mitarbeiter werden nach der Übernahme weiterbeschäftigt. Der Sitz des englischen GIS-Distributors befindet sich in Birkenhead in der Nähe von Liverpool.

### Weiterwachsen in England

Gemäss dem Geschäftsführer der GIS AG, Ivan Muri, handelt es sich um eine «strategische Akquisition», um im wichtigen Absatzmarkt England «weiterwachsen zu können». Er sagte diesbezüglich: «Die Mitarbeiter unserer neuen Tochtergesellschaft haben ein hervorragendes Know-how, welches uns erlauben wird, insbesondere das Marktsegment Unterhaltungsindustrie international weiter zu stärken.» **pd**

# Die Fusion und die Neuausrichtung

**WAUWIL** Der Familienbetrieb Iseli Umwelt & Heiztechnik AG schliesst sich mit der SBthermique Suisse SA zusammen. Dabei kommt es zu einem Generationenwechsel an der Spitze der Unternehmung.

Die Heizungs- und Energiebranche steht im Wandel und entwickelt sich rasant. Aus diesen Gründen haben sich die beiden Familienunternehmen Iseli Umwelt & Heiztechnik AG aus Wauwil und die SBthermique Suisse SA aus Semsales (FR) entschieden, zukünftig gemeinsam unterwegs zu sein. Unter dem neuen Namen Iseli Energie AG haben die beiden Firmen rückwirkend per 1. Januar 2018 fusioniert. Der Medienmitteilung ist weiter zu entnehmen: Die Mitarbeiter der Firma SBthermique Suisse SA wurden in die Strukturen der Iseli Umwelt & Heiztechnik AG integriert und haben die Betreuung der Westschweiz übernommen.

### Ein Generationenwechsel

Im Zuge der Fusion wurde auch der definitive Generationenwechsel innerhalb der Firma Iseli Umwelt & Heiztechnik vollzogen. Vitus und Brigitte Iseli haben sich aus der strategischen Geschäftsführung zurückgezogen. Der neue Teilhaber der Iseli Energie AG, Geschäftsführer Terence Iseli wird durch Marvin Iseli in der operativen



Die Geschäftsleitung der Iseli Energie AG (von links): Terence Iseli (Geschäftsführer/Inhaber), Lello Lizio (Finanzen/Personal), Marvin Iseli (Verkauf/Inhaber), Frédéric Challande (Verkaufsleiter/Inhaber) und Andreas Jäggi (Betriebsleiter). **Foto zvg**

Geschäftsführung unterstützt. Durch die Fusion wurde die bestehende Geschäftsführung durch den ehemaligen Geschäftsführer der SBthermique Suisse SA verstärkt.

Beide Firmen verfügen laut Medienmitteilung über eine «langjährige Marktpräsenz» sowie «grosse Erfahrung» im Bereich der Holz- und Sonnenenergie-Nutzung. Durch den Zusammenschluss werde zukünftig der

gesamtschweizerische Vertrieb, die Projektplanung sowie der Kundendienst verstärkt und ausgebaut.

Die Standorte in Wauwil und Semsales sowie die Servicestützpunkte in der Westschweiz, Ostschweiz und im Wallis sichern allen Kunden «schnelle Reaktionszeiten» und einen «professionellen Support». Die Mitarbeitenden stünden für alle Bedürfnisse an allen Standorten zur Verfügung. Bestehende Anlagen

würden weiterhin durch den Kundendienst betreut und mit Komponenten und Ersatzteilen beliefert. Durch den Zusammenschluss wurde auch das Produktesortiment angepasst. Als Exklusiv-Partner der Firma Herz Energietechnik GmbH und Binder Energietechnik GmbH bietet die Firma Iseli Energie AG allen Kunden und Interessenten wie gewohnt «innovative Lösungen mit «qualitativ hochwertigen Produkten» an. **pd/wb**



## Pétanque-Platz mit einem Fest eröffnet

**ETTISWIL** Kürzlich hat die Gruppe «AkZentE» in Ettiswil die Eröffnung des neuen Pétanque-Platzes mit einem kleinen Fest der Bevölkerung vorgestellt und übergeben. Der Platz befindet sich hinter dem neuen Gemeindeparkplatz vor dem Sigristhaus. Der Kiesplatz ist spielbereit, Tafel mit Spielanleitung sowie drei Bänkli sind da, die Kugeln müssen die Spielerinnen und Spieler selber mitnehmen. Wer Lust und Zeit hat, kann jeweils am letzten Mittwoch im Juli, August und September ab 19 Uhr mit Mitgliedern von «AkZentE» das Spiel kennenlernen. Auf dem Bild ist Joe Schwyzer, Ettiswil, der Sieger des Wettbewerbes zu sehen. **hw** **Foto zvg**



## Willisauer gewinnt das Auto

**JODLERFEST SCHÖTZ** Marcel Schwegler aus Willisau (Dritter von links) darf sich freuen. Er hat den Hauptpreis der Tombola des 62. Zentralschweizerischen Jodlerfests in Schötz gewonnen: Einen Nissan Micra im Wert von 22000 Franken – gesponsert von der Auto Heller AG in Schötz sowie der Garage Galliker AG in Kriens. Das Foto zeigt die symbolische Übergabe des Fahrzeugschlüssels durch Roman Heller von der Auto Heller AG. Zusammen mit den beiden freuen sich vom OK des Jodlerfests (von links) Patrick Schuler, Leiter Tombola, und Hans Arnet, Leiter Departement Finanzen. **dk** **Foto zvg**

## Ein Workshop für ein neues Leitbild

**GROSSWANGEN** Die Gemeinde entwickelt in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission Grosswangen unter der Leitung von Cyrill Fuchs (Büro West Luzern) ein neues Kinder- und Jugendleitbild.

In einer ersten Phase (Januar 2018) wurde mit Online-Befragungen der Schülerinnen und Schüler, Quartierspionage sowie auch Befragungen von Vereinsmitgliedern eine Standortbestimmung gemacht (Analyse der Ausgangslage). In einem weiteren Treffen formulierte man anhand der Datenauswertung zu den sechs Punkten des Kantonalen Jugendleitbildes von Luzern (Zusammenleben und Chancengleichheit, Wohlbefinden und Schutz, Lebensraum, Partizipation, umfassende Bildung, Vernetzung) Thesen und Aussagen für Grosswangen.

### Strategie entwickelt

Am Samstag, 30. Juni, fand in Grosswangen ein Zukunftsworkshop statt.



Im Einsatz für ein neues Kinder- und Jugendleitbild. **Foto zvg**

Eingeladen waren Mitglieder des Gemeinderates, der Jugendkommission und der Bildungskommission, Lehrpersonen, Partei- und Vereinsmitglieder und Jugendliche. Der Workshop wurde von den beiden Fachpersonen Cyrill

Fuchs und Edith Felber (Büro West) geleitet. Sie präsentierten die ausgewerteten Daten, den aktuellen Ist-Zustand sowie die Thesen und Aussagen. Gemeinsam entwickelte man eine Strategie für das neue Leitbild.

### Was plant die Gemeinde?

Anschliessend wurde über folgende Fragen diskutiert: Was ist das Wichtigste für die Strategie? Wie soll die Zukunft aussehen? Was soll getan werden und mit welchem Ziel? Gemeindepräsident Beat Fischer stellte in einer kurzen Präsentation vor, was der Gemeinderat für die Zukunft bereits geplant hat. Schliesslich stellte Cyrill Fuchs die allgemeinen Trends zur gesellschaftlichen Entwicklung vor. Mit all diesem Wissen erarbeiteten die Teilnehmenden wichtige Punkte und Strategien für das Leitbild von Grosswangen.

Das neu entwickelte Kinder- und Jugendleitbild wird dem Gemeinderat als Strategiepapier in Kinder- und Jugendfragen dienen. Eine Handlungsstrategie soll bis im Herbst 2018 stehen, um dann diese zwischen 2019 und 2023 effektiv umsetzen zu können. **mm**



## Lamas gefüttert und gebürstet

**GROSSWANGEN** Bei sonnigem und heissem Wetter starteten die 90 Kinder mit ihren Leitern die Jugireise. In Giswil wurden sie von zehn Lamas und einem quirligen Hund begrüsst. Auf der kurzen Wanderung dem Bachbett entlang, durften die Kinder die Lamas führen und streicheln. Nach dem Bräteln am Mittag hatten alle die Gelegenheit, die Lamas zu füttern, zu bürsten oder einfach nur zu kuscheln. Das wenige Wasser im Bach reichte für eine kleine Abkühlung. Auf dem Rückweg wurde bei einem Spielplatz haltgemacht, auf welchem sich die Kinder nochmals austoben konnten. Schweren Herzens mussten sich alle von den Lamas verabschieden und die Reisegruppe machte sich zufrieden auf den Heimweg. **ih** **Foto zvg**